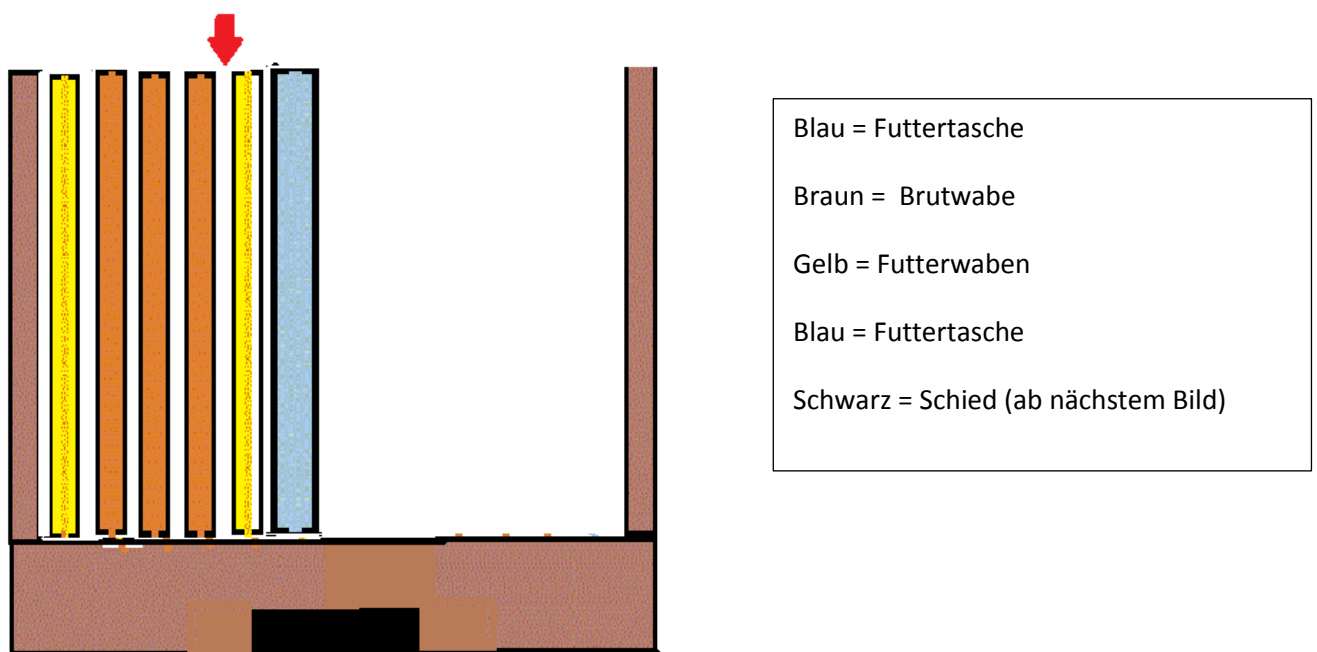


## Dadantableger erweitern

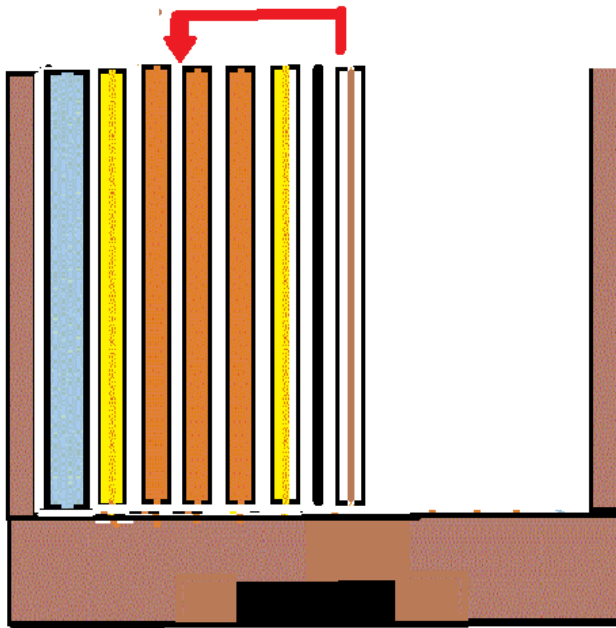
**Wichtig: Ohne eine laufende Fütterung geht bei der Ablegerbildung nichts. Ein Ableger ist nicht natürlich, sondern hängt am Tropf des Imkers. Auch natürlich Schwärme müssen in der Regel gefüttert werden. Alle hier besprochenen Betriebsweisen verlangen beim Zuhängen mindesten 1 ½ Liter Futter.\* In der Regel 1 kg Zucker 1 l Wasser,**

Wenn der im Mai angefertigte Brutableger seine Bienenstärke erreicht hat und die Brut beginnt zu schlüpfen, ist der Zeitpunkt der Erweiterung gekommen. Die Bienen bearbeiten dann die Außenseiten von Wabe 1 und 5.



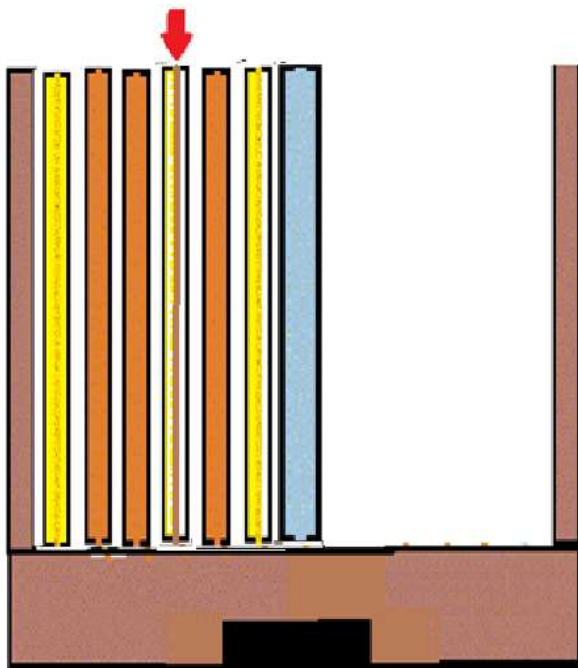
Es gibt zu diesem Thema verschiedene Meinungen. Vorsichtige Gemüter würden die Mittelwand auf die neue Position 5 setzen. Der Nachteil der ersten Methode ist, dass die neue Wabe 5 gerne in den Pollen- und Honigkranz einbezogen wird. Andere würden die Futtertasche an die Außenwand setzen und das Brutnest mit einem Schied begrenzen. Die Mittelwand käme dann hinter das Schied. Ist sie dann ausgebaut, käme sie in die Mitte des Brutnestes.

\*Bei guter Tracht evtl. etwas weniger



Bei der zweiten Methode kann man sehen, dass die Bienen diese Wabe benötigen, wenn sie ausgebaut wird. Es kann aber passieren, dass die Königin hinter das Schied geht, dort legt und nicht mehr zurück geht. Das und die Folgen wären kontraproduktiv.

Ich verwende gerne folgende Methode, welche gerne von Puristen verpönt ist. Ich hänge die Mittelwand mitten in das Brutnest (hier 4. Rähmchen) und reiche sofort die erwähnte Futtergabe. Wird nicht gefüttert, haben wir ein Schied im Brutnest und die Königin wird bei



der Legearbeit behindert. Nach kurzer Zeit ist die Wabe bebrütet und es kann nach demselben System erweitert werden. Mehr als die ganze Fläche von 5 Dadantwaben kann eine Königin nicht legen. Im Weiteren werden dann Futterwaben für den Winter angelegt.